

Autor*innen-Verzeichnis

Karl-Heinz Dammer, Prof. Dr., ist seit 2008 Professor für Allgemeine Pädagogik an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, nachdem er 2005 zu dem Thema „Zur Integrationsfunktion von Erziehung und Bildung. Historisch-systematische Studie zu einem ‚blinden Fleck‘ der bürgerlichen Gesellschaft und ihrer Pädagogik“ habilitiert wurde. Seine gegenwärtigen Tätigkeitsschwerpunkte sind anthropologische, historische und gesellschaftliche Aspekte von Erziehung und Bildung. Jüngere Publikationen: *Theorien in den Bildungswissenschaften. Auf den Spuren von Wahrheit und Erkenntnis. Eine kritische Einführung*, Opladen/Toronto 2022; mit Anne Kirschner (Hg.): *Pädagogisches Neusprech. Zur Kritik aktueller Leitbegriffe*, Stuttgart 2023.

Peter Euler, Prof. Dr. i.R., Professor für Allgemeine Pädagogik mit dem Schwerpunkt Pädagogik der Natur- und Umweltwissenschaften am Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik der Technischen Universität Darmstadt. Schwerpunkte: Allgemeine Pädagogik/Sozialgeschichte und Philosophie der Bildung/Kritische Bildungstheorie/Verstehen der Naturwissenschaften/Entstehung, Begründung, Widersprüche einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Jüngere Publikationen: *Sach-Erschließung und Mündigkeit im Horizont einer kritischen Pädagogik des Verstehens*, in Svantje Schumann (Hg.): *Erschließen und Verstehen. Die Bedeutung der Erschließung für Bildungsprozesse*, Münster 2023, 211–238; „Nicht-Nachhaltige Entwicklung“ und ihr Verhältnis zur Bildung. Das Konzept „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ im Widerspruch von Systemmodernisierung und grundsätzlicher Systemtransformation, in: Christian Michaelis/Florian Berding (Hg.): *Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung. Umsetzungsbarrieren und interdisziplinäre Forschungsfragen*, Bielefeld 2022, 71–88; *Zum Widerspruch von Technologie und Bildung. Bildungstheoretische und bildungspolitische Reflexionen zur „Vernunft im Atomzeitalter“*, in: Lothar Wigger/Barbara Platzer/Carsten Büniger (Hg.): *Nach Fukushima? Zur erziehungs- und bildungstheoretischen Reflexion atomarer Katastrophen. Internationale Perspektiven*, Bad Heilbrunn 2017, 194–203. Kontakt: peter.euler@tu-darmstadt.de

Anne Gräf, M.Ed., war zwischen 2020 und 2023 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Kohärenz in der Lehrerbildung“ (KoLBi) und Doktorandin im Arbeitsbereich Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung an der Bergischen Universität Wuppertal. In diesem Zusammenhang ist z.B. die folgende Publikation erschienen: *Die Qualitätsoffensive Lehrerbildung – Eine neue Einheit von Forschung und Lehre für eine evidenzbasierte Lehrpraxis?!*, *Pädagogische Korrespondenz* 65 (2022), 35–59.

Simon Helling promoviert zu philosophischen Modellen transzendierender Bildung bei Fichte, Hegel, Adorno und Heydorn. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Kohärenz in der Lehrerbildung“ an der Universität Wuppertal. Sein thematischer Schwerpunkt liegt neben der Bildungstheorie in der ästhetischen Theorie. Zuletzt erschienen: *Produktiver Schmerz anstelle des hilflosen. Funktionen des Widerspruchs im Bildungsprozess: Gegenstand, Herrschaft, Regression*, in: Jaro Ehlers/Katrin Henkelmann et al. (Hg.), *Subjekt und Befreiung. Beiträge zur kritischen Theorie*, Berlin 2022, 259–288.

Bardo Herzig, Prof. Dr., lehrt Allgemeine Didaktik und Medienpädagogik an der Universität Paderborn und ist Direktor der PLAZ – Professional School of Education. Arbeitsschwerpunkte sind Medienbildung und informatische Bildung, gestaltungsorientierte Bildungsforschung, handlungs- und entwicklungsorientierte Didaktik. Publikationen u.a.: mit Gerhard Tulodziecki/Silke Grafe (Hg.): *Medienbildung in Schule und Unterricht*, Bad Heilbrunn 2021; mit Sarjevski, E./Hielscher, D. (2022): *Algorithmische Entscheidungssysteme und digitale Souveränität*, *Merz Wissenschaft* 66.6 (2022), 95–106; *Ambivalenzen schulischen Lehrens und Lernens in der Digitalität – forschungs-, entwicklungs- und praxisbezogene Perspektiven*, in: Jessica Felgentreu et al. (Hg.): *Bildung und Medien. Theorien, Konzepte und Innovationen*, Wiesbaden 2023, 89–108.

Judith Küper, Dr., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Arbeitsgruppe Fachdidaktik Pädagogik am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Münster. Publikationen u.a.: *Das Antworten verantworten. Zur (Re-)Konzeptualisierung praktischer pädagogischer Reflexion anhand von Unterrichtsnachgesprächen im Kontext der zweiten Phase der Lehrer:innenbildung*, (2022); *Das ‚zu Verstand gebrachte Herz‘: Zur ethischen (und pädagogischen) Bedeutung der Leibanthropologie Ludwig Feuerbachs.*, in: Katharina Gather et al. (Hg.), *Das Programm des realen Humanismus Festschrift für Ludwig Feuerbach zum 150. Todesjahr*, Münster 2023, 205–215.

Jeanne Lengersdorf ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Lehrerbildung (IBL) an der Fachhochschule Münster. Sie lehrt in der Technikdidaktik die Fachdidaktik der beruflichen Fachrichtung Mediendesign und Designtechnik und promoviert zum Thema Raum für Inklusion und der Gestaltung von inklusiven Räumen an der Universität Münster.

Daniel Losch, Dr., lehrt und forscht als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Informatikdidaktik an der Bergischen Universität Wuppertal im Kontext informatischer Bildung für Lehrkräfte aller Fächer. Publikationen u.a.: mit Ludger Humbert: *Informatische Bildung für alle Lehramtsstudierenden. Reformprozess einer allgemeinbildenden Informatikveranstaltung in der universitären Lehrerbildung*, in: Arno Pasternak (Hg.), „Informatik für alle“ – INFOS 2019, 18. GI-Fachtagung Informatik und Schule, Bonn 2019, 119–128. <https://doi.org/10.18420/infos2019-b8>; mit Bardo Herzig.: Informatische Bildung über medienpädagogische Zugänge für die Lehrkräftebildung gestalten, in: Lutz Hellmig/Martin Hennecke (Hg.): *Informatikunterricht zwischen Aktualität und Zeitlosigkeit – INFOS 2023, 20. GI-Fachtagung Informatik und Schule*, Bonn 2023, 207–210. <https://doi.org/10.18420/infos2023-019>

Patrick Pahner studierte Musikpädagogik, Musikwissenschaft und Philosophie. Er war bis 2023 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Hamburg, wo er zur „dunklen Seite der Ästhetik“ (Horkheimer) im Horizont Kritischer Theorie und einer ihr verpflichteten Pädagogik dissertiert. Arbeitsschwerpunkte sind Theorie der Kulturindustrie, psychoanalytische (Kultur- und Symbol-)Theorie sowie ästhetische Theorie. Zuletzt erschienen: mit Lukas Eble (Hg.): *Perspektiven auf Rationalität und Emanzipation. Kritisch-theoretische Fragmente*, Weinheim/Basel 2023.

Thassilo Polcik ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Lehr- und Forschungsschwerpunkt „Sexuelle Bildung in Schule und Lehrberuf“ und Doktorand am Arbeitsbereich Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung der Bergischen Universität Wuppertal. Er promoviert zum Erfahrungsbegriff in der Bildungsphilosophie und dessen didaktischen Implikationen. Publikationen u.a.: mit Katharina Gather/Ursula Reitemeyer/Stephan Schlüter (Hg.), *Das Programm des realen Humanismus. Festschrift für Ludwig Feuerbach zum 150. Todesjahr*, Münster 2023. <https://doi.org/10.31244/9783830996194>; *Bildung und Heteronomie. Grundlegung einer kritischen Theorie des Subjekts wider seine Pragmatisierung*, Münster 2020.

Markus Rieger-Ladich, Prof. Dr., ist Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität in Tübingen. Publikationen u.a.: *Das Privileg. Kampfvokabel und Erkenntnisinstrument*, Stuttgart 2022; *Die akademische Streitkultur weiterentwickeln. Über ein männliches Phantasma und feministische Alternativen*. In: Gabi Reinmann/Rüdiger Rhein. (Hg.): *Wissenschaftsdidaktik III. Perspektiven*, Bielefeld 2023, 203–224. <https://doi.org/10.14361/9783839462966-011>

Pia Rojahn, Dr., war von 2020 bis 2023 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Kohärenz in der Lehrerbildung“ (KoLBI) und Doktorandin im Arbeitsbereich Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung an der Bergischen Universität Wuppertal. Seit 2024 ist sie akademische Rätin in der Abteilung Allgemeine Pädagogik an der Universität in Tübingen. Ihre Dissertationsschrift mit dem Titel *Hannah Arendts Pädagogik: Urteilskraft und Lehrkräftebildung* erscheint 2024 im Verlag Barbara Budrich. Publikationen u.a.: *Generationen*, in: Milena Feldmann et al. (Hg.): *Schlüsselbegriffe der Allgemeinen Erziehungswissenschaft. Pädagogisches Vokabular in Bewegung*, Weinheim/Basel 2022, 191–199; Mit Anna Blumsztajn, Wiebe Koopal, Hans Schildermans, Bianca Thoilliez, Joris Vlieghe, Kai Wortmann: *Offline Memos for Online Teaching: A Collective Response to The Manifesto for Teaching Online (Bayne et al. 2020)*, *Postdigital Science and Education* 4 (2022), 259-270. <https://doi.org/10.1007/s42438-022-00286-4>

Michael Städtler, Prof. Dr., lehrt Philosophie an der Bergischen Universität Wuppertal. Arbeitsschwerpunkte sind Bildungstheorie, Metaphysik und Erkenntnistheorie, Ethik, Rechts- und Sozialphilosophie, kritische Theorie auf der Grundlage der Marxschen Kapitalismuskritik. Neuere Publikationen: *Die theoretische Form der kritischen Theorie. Zur historischen Entwicklung der systematischen Bedeutung des Kritikbegriffs in der Gesellschaftstheorie*, in: Uwe Bittlingmayer/Alex Demirović/Tatjana Freytag (Hg.), *Handbuch Kritische Theorie*, Bd. 1, Wiesbaden 2019, 2079–328. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-12695-7>; *Urteilskraft und Lehrkunst. Kants impliziter Beitrag zum Verständnis des Lehrens*, in: Bettina Bussmann (Hg.), *Philosophiedidaktik und Bildungsphilosophie. Kontroversen und neue Aufgaben*, Berlin 2023, 7–20. https://doi.org/10.1007/978-3-662-67429-1_2; *Allgemeine Bildung und partikulare Interessen. Johann Gottlieb Fichtes bildungsphilosophische Idee eines allgemeinen Studiums in ihren gesellschaftlichen Grenzen*, in: Rita Casale/Gabriele Molzberger (Hg.), *Zur Geschichte*

und Aktualität des Studium Generale. Past and Present of Liberal Education, Wien/Köln 2023, 39–58. <https://doi.org/10.7788/9783412525842.39>

Steffen Stolzenberger arbeitet als Lehrer in Frankfurt am Main und promoviert nebenberuflich am Institut für Erziehungswissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zur Kritik an der Kompetenzentwicklung als bildungspolitisches Paradigma. Seine wissenschaftlichen Interessen sind kritische Theorie (mit besonderem Fokus auf Bildung), Klassische Deutsche Philosophie, Deutscher Idealismus, postmoderne Wissenstheorie(n) im Verhältnis zum Positivismus sowie (queere) Identitätspolitik und (Anti-)Rassismus im Kontext von Flucht. Zuletzt erschien: „*Aufstand gegen die Natur und gegen die Wirklichkeit*“. *Zum Homosexuellenhass in der AfD und zur Unredlichkeit ihrer Kritiker*, in: Vojin Saša Vukadinović (Hg.), *Randgänge der Neuen Rechten. Philosophie, Minderheiten, Transnationalität*, 2022, 179–206.

Sebastian Wendland war von 2019 bis 2023 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt „Kohärenz in der Lehrerbildung (KoLBi)“, verortet am Lehrstuhl Didaktik der visuellen Kommunikation in der Fakultät Design und Kunst an der Bergischen Universität Wuppertal. Er leitet das Seminarmodell des Design Thinking Studios und promoviert zum Themenkomplex „Design Thinking in der beruflichen Bildung und Konsequenzen für die Lehrerbildung“ in den beruflichen Fachrichtungen Mediendesign und Designtechnik und Farbtechnik/Raumgestaltung/Oberflächentechnik.

